

Die Schöpfung soll fertig werden

eki. Vollendet werden soll im Frühjahr die Schöpfung des Künstlers Markus Lüpertz. Im Dezember wurde das zehnte Kunstwerk des 14-teiligen Genesis-Zyklus installiert. Im Januar ist die Installation von Teil elf geplant, im Februar folgen die Teile zwölf und 13, Anfang März will Lüpertz persönlich bei der Montage des finalen vierzehnten Teils an der unterirdischen Straßenbahnhaltestelle Europaplatz dabei sein. Am 27. April will Initiator Anton Goll vom Verein Karlsruhe Kunst Erfahren die 14 Tafeln enthüllen, ab dem 28. April können die Karlsruher das Kunstwerk im Untergrund in Augenschein nehmen.

Die Genese der Genesis war mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden. Weil die Keramikplatten in der Karlsruher Majolika nicht gefertigt werden konnten, wurde die Produktion Anfang 2020 ins südbadische Zell am Harmersbach verlegt. Doch auch dort lief nicht alles rund. Corona wirbelte den Zeitplan ebenso durcheinander wie Probleme bei der Herstellung. Mehrfach musste der Enthüllungstermin verschoben werden. Auch die Installation gestaltete sich komplizierter als erwartet. Damit der unterirdische Straßenbahnverkehr nicht beeinträchtigt wird, geht die Montage nachts unter der Woche über die Bühne. Jeder Teil besteht aus zehn Platten,

jede Platte wiegt über 100 Kilogramm.